

21.Oldtimer-Treffen in Grasten/Dänemark 28. Mai 2011

Am Morgen des 27.Mai verluden wir unsere GS 150/3 von 1962 und fuhren mit Auto und Wohnwagen nach Grasten auf den Campingplatz Laerkelunden. Dort wollten viele Teilnehmer übernachten und ihre Oldtimer-Fahrzeuge für das Treffen bereitstellen. Es war nun schon das 3. Mal, das wir dieses Treffen mitmachten.

Am Samstag früh fuhren wir zum Zielplatz, holten unsere Unterlagen ab und spazierten über den mit vielen Oldtimern ausgestellten Platz. Ca. 740 Teilnehmer waren angemeldet und daher gab es viel zu sehen.

Bei der Anmeldung hatte ich Originalzustand angegeben, denn es wurden die Fahrzeuge nach Klassen bewertet.

Um 12.30 Uhr war dann der Start zur obligatorischen Ausfahrt nach Flensburg. Zuerst fuhren die Mofas, dann die Roller, dann die Motorräder und zuletzt die Pkws und die Lkws. Die Strecke führte zunächst durch den Schlossgarten von Grasten und dann weiter den Fjordwejen entlang.

Wie üblich saßen die Dänen mit Fähnchen bewaffnet am Straßenrand und winkten uns zu. Weiter führte die Strecke über die Grenze und dann über Wasserburg zum Parkplatz der Firma Danfoss. Dort war Pause angesagt und man konnte Getränke und Verpflegung kaufen. Leider fing es nun an zu regnen und so machten sich die ersten Zweiradfahrer bald auf den Rückweg.

Auch wir starteten, machten aber noch eine Pause bei „Annis Kiosk“ um dort die tollen Pölser zu essen. Der Regen wurde immer stärker und so fuhren wir gleich zum Campingplatz.

Um 16,30 Uhr war Preisverteilung angesagt und ich fuhr im strömenden Regen mit der Vespa noch mal zum Zielplatz. In Klasse 3 (Scooter und Kabinenscooter) bekam ich den 1.Preis für den Originalzustand des Rollers in Form eines kleinen Pokals und einer Flasche Sekt.

Wir hatten uns auch für den Festabend angemeldet uns so fuhren wir mit dem Auto hin. Es gab ein leckeres Essen und dann wurde viele Reden geschwungen, aber leider alles in dänisch. Wir waren, glaube ich, die einzigen Deutschen. Mit etwas Mut haben wir uns aber mit den an unserem Tisch sitzenden Dänen unterhalten. Zu später Stunde machten wir uns dann auf den Weg zum Campingplatz. Am nächsten Morgen verluden wir dann wieder die GS und fuhren nach Hause.

Text: Gerd Möller